

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

88 (14.4.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgekauft 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeilzeile 20 Pfg. (Totale-Inserate billiger) die Restzeile 40 Pfg.

Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Rinderbacher sammtlich in Karlsruhe.

Nr. 88. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 14. April 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Des Osterfestes wegen wird die „Badische Presse“ am Montag, den 15. d. Mts. nicht erscheinen.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst acht Seiten nebst Verloofungsliste Nr. 14.

## Res armenicae.

Die Wahrheit über die Vorgänge in den armenisch-kurdischen Bergen.

Nachdruck verboten.

Konstantinopel, Anfang April 1895.

I.

Eine sternklare Winternacht im Gebirge.

So weit das Auge reicht: funkelnder Schnee, glitzernde Eiskristalle, phantastische Bergriesen, das Haupt mit weißem Schleier verhüllt, schweigend, einsam.

Nichts unterbricht die heilige, majestätische Stille der Nacht als hier und da ein heiserer Schrei, ein kurzes Gebell, ein dumpfes Brüllen, Thierstimmen, die bezeugen, daß nicht alles Leben in der Landschaft ausgestorben sei. Da, hoch, was bewegt sich da? Dunkle, unheimliche Gestalten tauchen hinter den Bäumen auf, huschen dahin und dorthin, in dem fahlen Sternlicht erglänzen die Jagatags und die Gewehre, ein aufgeregter Fuchs verschwindet im Gebüsch, ein paar Minuten noch und dann ist Alles wieder still, und nur das Krächzen eines Kränzes ertönt durch die Winternacht, unheimlich, beängstigend.

Der Morgen graut im Osten, da kommt langsamen, bedächtigen Schrittes eine Karawane her. Schwer beladene Saumrosse, Maulthiere, auf denen in warme Pelze und Tücher gehüllte Frauen und Kinder schlaftrunken sitzen und daneben bärtige Gestalten, kraftvoll ausschreitend, die ersten ausdrucksvollen Gesichter über und über mit Meiß bedeckt. — Da!

Plötzlich bleibt der erste Mann stehen, sein gelühtes Ohr hat etwas Verdächtiges vernommen, er frucht, er sucht mit seinen scharfen Augen das Halbdunkel zu durchdringen, da ertönen schon Schüsse, Jammergeschrei, Wehrufe, ein kurzes blutiges Ringen, der Ueberfall ist gelungen, die Männer liegen ermordet oder zu Tode verwundet da, während die Räuber mit den geraubten Frauen, Kindern und Waaren eilends in ihren Schlupfwinkel verschwinden. —

Voll theilnehmenden Mitleids hat der Leser und noch mehr die Leserin das Schicksal der Opfer brutaler Raubgewalt verfolgt, und manche unter ihnen wünschten wohl für kurze Zeit die Macht zu haben, den Verbrechern den verdienten Lohn zu Theil werden zu lassen. Wer aber sind die Verbrecher und wer die armen Opfer?

Nur gemacht, das ist schwer zu sagen.

Die Szenerie bleibt dieselbe, Jahr aus, Jahr ein, nur bedingt durch den Wechsel der Jahreszeiten und der Personen. Das eine Mal sind die Räuber wilde Kurden und die Verraubten Armenier, und . . . das andere Mal die Angreifer Armenier und die Angegriffenen Kurden.

So geht es in rührender Harmonie seit Jahrhunderten zu, und kein Hahn krächte darnach; das war so „landesüblich“, und wer just den Kürzeren zog, heulte und jammerte, bis er sich blutig rächte. So ging es Jahrhunderte in den kurdischen und armenischen Bergen zu, und daß die Pforte hier nicht Ruhe und Ordnung schaffte, ist ein Vorwurf, der mit Recht gegen sie erhoben wird.

Bis vor wenigen Jahren überschritten diese Räuberheeren nicht den Rahmen örtlicher Brigandage, und erst in jüngster Zeit wurde daraus eine europäische Frage. Dieser ein wenig auf den Grund zu sehen, „sine ira“, ist der Zweck dieser Zeilen, die wohl um so willkommener sein werden, als man in den Zeitungen die haarsträubendsten Berichte aus armenischen Quellen liest, bald die Schönfärbereien aus offizieller türkischer. Das alte gute Sprichwort: Böse Beispiele verderben gute Sitten, gilt nirgends so sehr als in politicois. Die Armenier fühlten sich in der Türkei sehr wohl, sie assimilirten sich dem herrschenden Volke des Osmanen so weit, daß sie selbst die Sprache derselben vielfach annahmen und ihre Frauen nie anders ausgingen, als ebenso tief verschleiert und gefleidet wie die türkischen. Das ganze häusliche Leben, die täglichen Gewohnheiten, die Sprache, die Kleidung, Alles bis auf den Glauben, waren türkisch. Die Türkei zeigte sich diesem Entgegenkommen nicht unempfindlich, sie brachte den Armeniern das größtmögliche Vertrauen entgegen, sie erwählte sich aus ihren Kreisen mit Vorliebe hohe Beamte, Diplomaten und Finanzmänner, Rechtsanwälte und Lieferanten, und beide Theile standen sich gut dabei. Da wurde Griechenland, dann die Donaufürstentümer selbstständig, zuletzt Bulgarien, die leichtere Verbindung brachte es mit sich, daß hunderte und tausende junger Armenier nach Europa gingen und dort die Ideen des allein seligmachenden Nationalitätenglaubens in sich aufnahmen. Dieselben jungen Leute sahen, wie in den neugeschaffenen Staaten jeder, der nur halbwegs Bildung besaß, zu den höchsten Ehrenämtern leicht aufsteigen konnte, und Liebe zur Nation, gewacht durch die sieghafte Gewalt der in Europa herrschenden nationalen Idee einerseits und die Aussicht auf eine glänzende eigene Zukunft andererseits spornte diese jungen Leute an, den Bündfäden unter das Volk zu werfen.

„Was die Bulgaren durchsetzen konnten, können wir auch. Haben die Bulgaren einen Fürsten, warum nicht auch wir?“

Einer glimmenden Kohle gleich, die in ein Getreidemagazin geworfen wird, brannte es sich ein, anfangs unbemerkt, unbeachtet, bis leichte Rauchwölkchen den Kundigen die Gefahr zeigten.

Generalkommandirender der gesamten, in jenen Gegenden liegenden Truppen — dem 4. Armeekorps — war und ist bis heute der Feldmarschall Zeki Pascha, ein Türkeresse von Geburt, aus dem altadeligen Dynastengeschlechte der Berzel. Er begnügte sich nicht damit, ruhig in den Tag hineinzuleben und nur die dringlichsten Amtsgeschäfte zu erfüllen, wie so viele Andere, sondern glaubte sich verpflichtet, in eingehenden Rapporten nach Stambul zu berichten, was unter der scheinbar ruhigen Oberfläche sich vorbereite und daß, solle die Türkei nicht Armenien verlieren, wie es Griechenland, wie es die anderen Provinzen verloren habe, bei Zeiten Vorkehrungen getroffen werden müßten, um allen Unruhestörungen vorbeugen zu können.

Dies könne durch Truppen-Anhäufungen nicht geschehen, da schließlich nicht immer Heeresmassen an einem Orte zusammengezogen werden können. Nur dann könne die Türkei ruhig allen Ereignissen entgegensehen, wenn im Lande selbst ein Gegengewicht gegen revolutionäre Umtriebe geschaffen würde.

In Folge dieser Vorschläge, welche der Sultan mit seinem staatsmännischen Blick prüfte und erweiterte, entstanden die sogenannten Hamidie-Regimenter, die Bauern und Bürger verpflichten, sich auf den ersten Ruf zu Regimentern zu formiren, etwa wie dies früher in der bestehenden österreichischen Militärgrenze der Fall war.

Seit diese Regimenter formirt wurden, hat sich Jung-Armeniens eine fieberhafte Erregung bemächtigt, sie fühlten, daß Zeki einen Coup ausgeführt habe, der alle ihre Zukunftspläne für alle Zeit vereitelte. Die von den Besonnenen ausgegebene Parole: „Warten“, fand keine Beachtung mehr.

Wir müssen losschlagen, hieß es bald, wir dürfen nicht mehr warten!

Daß sich auf den Urheber der kurdischen Militärorganisation, Zeki Pascha, der ganze Haß der armenischen Aktionspartei konzentrierte, ist selbstverständlich, und daher die anfangs schüchternen und dann immer stärkeren Angriffe auf ihn. Durch eigene Kraft konnte das Ziel der Armenier nicht mehr erreicht werden, und so galt es, durch Unruhen die staatliche Macht zu provoziren und die Unterdrückung der Unruhen, die ja naturgemäß nicht ohne Blutvergießen vor sich gehen konnte, in möglichst grelle Farben zu kleiden, um auf diese Weise eine europäische Intervention vorzubereiten.

## Pflicht und Liebe.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich habe das nicht anders erwartet“, meinte Gerhards, „ich kenne ja meine thätkräftige, emsige Schwester, bei der Alles am Schnürchen gehen muß. Was nun meine traurige Reise anbelangt —“

Seine Miene war mit einem Male ernst, fast finster geworden, allein Magda ließ ihn nicht ausreden.

„Jetzt nicht“, sagte sie bittend, ihre Hand auf seinen Arm legend, „später sollst Du mir Alles ausführlich erzählen. Du weißt, ich kann diese kurzen, unterbrochenen Berichte nicht leiden, ich muß immer klar bis auf den Grund sehen, mit halben Andeutungen begnüge ich mich nie.“

„Du hast Recht“, versetzte Gerhards, „das Ganze ist auch zu traurig, um jetzt erörtert zu werden.“

Von gleichgültigen Dingen sprechend, beendeten die Geschwister ihr Mal, dann machten sie eine kurze Promenade in den Park, doch nicht bevor noch Magda dem alten Diener befohlen hatte, den Tisch abzuräumen, die Windauchten anzuzünden und eine Flasche Wein und das Cigarren-Räucher für den Freiherrn bereit zu stellen.

Der alte Fritz war jahrelang im Hause und konnte die Hausordnung nur zu wohl, allein Magda würde geglaubt haben, in der Sorge gegen den Bruder zu fehlen,

wenn sie nicht immer alles zu seiner Bequemlichkeit Nöthige selbst angeordnet hätte.

Als die Geschwister zurück kamen, stand schon Alles bereit; vor dem Sitze des Freiherrn befanden sich die Cigarren und der Wein, an Magda's Plaz stand das zierliche Körbchen von Silberdrath mit dem unvermeidlichen Strickstrumpfe, denn das Freiherlein von Linden strickte ihre Strümpfe selbst, und sie würde es sehr übel aufgenommen haben, wenn ihr dies irgend Jemand verargt hätte.

„Eine Frau muß in allen weiblichen Handarbeiten bewandert sein“, pflegte sie zu sagen, „sonst ist sie keine echte Hausfrau, und wo man Alles an ihrem Hause zu machen giebt, da ist es eine schlechte Wirtschaft, wo es nimmer ein Gebelhen geben kann.“

Die Geschwister setzten sich.

Der Freiherr zündete sich eine Cigarre an und Magda griff nach dem Strickstrumpfe. Der volle Schein der Windauchten fiel auf ihr gutes, rothes Gesicht, wie sie so dasaß mit dem Strickstrumpfe in der Hand, die lebhafte Prosa in Gestalt. Unwillkürlich stellte Gerhards Vergleiche zwischen ihr und der schönen Baronin an, wie sie, schon mit dem Tode ringend, in ihrem koketten, spizenbefestigten Negligé vor ihm saßen, umhüllt von dem gelbsten, goldbraunen Haar; ein reizendes Bild trotz aller Verwüstung, welche Krankheit und ein aufreibendes Leben in dem schönen Gesicht angerichtet.

Dort Tod und Vernichtung noch in ein bestrickendes Gewand gehüllt, ein poetisches, duftuntes Sterben

zwischen Spizen und Blumen den letzten Hauch ansathmend; hier das nüchterne, prosaische Leben, gesund, ehrlich und praktisch.

Dort wilde, verheerende Leidenschaften, hier Ruhe und stiller Friede; ein Uebermaß der Gefühle, keine stürmische Sehnsucht nach Glück, hier war die Pflicht das höchste Glück, dort wurde sie ganz einfach als unnützer Ballast über Bord geworfen.

Welche von den beiden Frauen war die begehrenswerthere, die am meisten beglückende?

O, diese schöne, verführerische Sünde hatte so Manches für sich.

Ein eigener Reiz umgab diese unter Blumen drohende Gefahr; selbst wenn man nur vom Glücke träumte, mußte dieser Traum die höchste Seligkeit in sich schließen — wie heiß, wie verlangend hatte noch die Sterbende gerufen: „Mein ganzes Leben war ein Suchen und ein Niemalsfinden!“

Wenn sie am Leben geblieben wäre, wenn sie das gesuchte, geträumte Glück gefunden hätte, in wessen Armen und an wessen Brust?

Ein heißer Schauer durchrieselte seine Glieder. Er sah die brechenden Augen des sterbenden Weibes auf sich gerichtet, er hörte sie mit angstvoller Stimme ihre letzten Worte stammeln: „Nicht, nicht!“

„Nicht“, wiederholte er entschlossen bei sich, sich plötzlich straff emporrichtend.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

Seidberg, 12. April. Eine Versammlung in der Harmonie, in der die Erstellung eines Hallenschwimmbades zur Erörterung kam, war von 90-100 Personen besucht.

Freiburg, 12. April. Der bei großh. Domänenverwaltung hier angestellte verh. Rangleibehilfe F., welcher zugleich das Amt eines Rechners des landwirtschaftlichen Bezirksvereins bekleidet, soll in dieser Eigenschaft höhere Unterschlagungen - man spricht von etwa 2000 Mark - begangen und diese Veruntreuungen durch falsche Einträge in das Kassensbuch zu verdecken gesucht haben.

Aus der Residenz.

S. M. der Kaiser wird, wie neuerdings verlautet, am 24. April hier eintreffen.

Stadtparkeneröffnung. Wie lange haben die Freunde unseres Stadtparks nicht schon auf dessen Eröffnung gewartet, und schon gar mancher ist dorthin gepilgert und hat Umschau gehalten nach den duftenden Blumen, den schattigen Plätzen und Gängen, aber so recht behaglich hat er sich nicht gefühlt, es war doch Alles noch zu weit zurück.

Konzert Bade. Am Samstag den 20. April findet im großen Museumsaal ein Konzert des Komponisten Philipp Bade statt. Der am Sonntag den 21. ein eigenes Werk (Frühlingstraum) im Hoftheater dirigieren wird.

B. Der Gewerbeverein Karlsruhe, unterstützt vom Stadtrat, beschäftigt auch hier, ähnlich wie dies in Leipzig und anderen Städten mit sehr gutem Erfolge geschehen ist, zur Verminderung des Fabrikrauchs, Belohnungen für gute Heizleistungen in Verbindung mit regelmäßiger Beobachtung der Fabrikrauchs einzuführen und dabei Interessenten zu einer gemeinsamen Besprechung dieser Angelegenheit auf Mittwoch 17. d. M., Abends halb 9 Uhr, im Gartenhof des Hotel Stoffel, zum Varen, freundlichst ein.

Osterkonzerte. Am ersten Osterfeiertag wird die Kapelle des hiesigen Artillerie-Regiments um 4 und 8 Uhr im Kolosseum Streichkonzerte unter Leitung des Herrn Igl. Musikdirektors Diefse geben.

Mansardendiebstahl. Einer Kellnerin in der westlichen Kaiserstraße wurden aus einem verschlossenen Mansardenzimmer durch Ausbrechen einer Schatulle 25 M. gestohlen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Rudolf Herzog's neues vieraktiges Drama „Der ehrliche Name“, wurde, wie uns ein Telegramm aus Frankfurt a. M. meldet, am dortigen Schauspielhaus zur Erstaufführung angenommen.

Über den zweiten Berliner Beethoven-Abend, den der Karlsruher Pianist, Herr Eduard Reuß vor kurzem veranstaltete, schreibt der „Verl. Hof.-Anz.“: Herr Eduard Reuß, welcher sich schon vor kurzer Zeit im Saal Weichlein als Beethoven-Spieler vorstellte, gab in demselben Raume noch einen zweiten Beethoven-Abend.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 14. bis mit 21. April 1895. Am Hoftheater Karlsruhe. Ostermontag den 14., 50. A.-Vorst., Mittel-Preise, „Götter und Menschen“ mit der „Eisernen Hand“, Schauspiel in 5 A. von Göthe.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Frankfurt a. M., 13. April. Einem Ausläufer der hiesigen Gold- und Silber-Scheideanstalt wurden heute Mittag auf der Reichsbank, als er im Begriff war, einen Check einzulösen, 20000 Mark Papiergeld von einem fremden Manne entwendet.

Belgrad, 13. April. In der liberalen Partei ist eine Spaltung eingetreten. Die Bildung einer regierungsfreundlichen Fraktion steht bevor. Nach mehrtägigen Beratungen beschloß die Parteileitung der Radikalen, sich der Teilnahme an den Stupitschinawahlen zu enthalten.

Paris, 13. April. Nach einer Nachricht der „Libre parole“ hat Casimir Perier bereits die ersten Abzüge seiner Broschüre, betitelt: „Zehn Monate Präsident“ zur Durchsicht abgeliefert erhalten.

Madrid, 13. April. Die Königin-Regentin begnadigte anlässlich des Charfreitags fünf zum Tode verurtheilte Verbrecher.

London, 13. April. „Daily News“ melden aus Warschau, die Polizei habe ein Komplott gegen das Leben des Generalgouverneurs Grafen Schuwalow entdeckt. Sie nahm drei Verhaftungen vor, darunter zwei Frauenpersonen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 7. April: Max Wilhelm, Vater Richard Kottfahl, Intend.-Sekret.-Assistent. 8. Adolf Friedrich, Vat. Friedrich Baader, Steinschleifer.

Todesfälle: 9. April: Albert, alt 10 Monate 9 Tage, Vater Peter van Venroop, Maschinenmeister. 10. Anna, alt 1 Jahr 2 Monate 2 Tage, Vater Friedrich Jasper, Schreiner.

Konkurse in Baden.

Neustadt. Bienenwirth Franz Schäggle zu Hintergarten. Konkursverwalter Kaufmann Arthur Bender in Benzkirch. Konkursforderungen sind bis zum 2. Mai bei dem Gerichte anzumelden.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Wien, and Berlin. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M. (Anfangskurse)', 'Frankfurt a. M. (Schlusskurse I, 2 Uhr 37 Min.)', and 'Berlin (Anfangskurse)'.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, 14. April: Arbeiterbild.-V. Ausflug nach Wolfartsweier. Abm. 2 u. v. Livil. Ferkeo. 4 u. Militär-Konzert. Montag, 15. April: Allg. Radfahrer-Union. Ausflug nach Ettlingen. Abf. 2 u. v. Lokal, 2.20 per Bahn.

Briefkasten.

F. A., Zell a. S. Von Ihren Posten wurde nach unseren Listen feins gezogen. F. in Emmending. Ansbach-Gung. Bz. Nr. 3664 noch nicht gezogen, Ziehung am 15. Mai.

# Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 14.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 5mal beigegeben.)

1895.

**D) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe.**  
Der am 1. März 1895 fällige Coupon gelangt mit 60% = Pfd. St. u. d. 4% d. zur Einlösung.

**2) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.**  
Verlosung am 16. Februar 1895.  
Zahlbar per 1. Juli 1895 sofort bei der Gesellschaftskasse zu München, der Königl. Hauptbank zu Nürnberg, den Königl. Filialbanken zu Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigshafen, München, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing und Würzburg, M. A. v. Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., Robert Warshaw & Co. und Jacob Landau zu Berlin.

**4% Pfandbriefe.**  
1) Von den Stücken:  
Litt. O. à M. 2000 von Nr. 1-7800  
Litt. P. - 1000 - - 1-42000  
Litt. Q. - 500 - - 1-32000  
Litt. R. - 200 - - 1-40000  
Litt. S. - 100 - - 1-40000  
alle Pfandbriefe, welche die Endnummer 6 tragen.

2) Von den Stücken:  
Litt. O. à M. 2000 von Nr. 1-780  
Litt. P. - 1000 - - 1-1170  
Litt. Q. - 500 - - 1-4370  
Litt. R. - 200 - - 1-370  
Litt. S. - 100 - - 1-2540  
alle Pfandbriefe, welche die Endnummer 0 tragen.

**3 1/2% Pfandbriefe.**  
Von den Stücken:  
Litt. T. à M. 2000 von Nr. 2701-2850  
Litt. U. - 1000 - - 11001-12000  
Litt. V. - 500 - - 7701-8500  
Litt. W. - 200 - - 11601-12500  
Litt. X. - 100 - - 12901-13300  
alle Pfandbriefe, welche die Endnummer 7 tragen.

**3) Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn, Prioritäts-Anleihen von 1889.**  
Auf den Staat übernommen.  
Verlosung am 2. Januar 1895.  
Zahlbar am 1. April 1895 bei der k. ung. Staats-Centralkasse und der Ung. Allgem. Creditbank zu Budapest und der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu Wien.

34 58 506 701 840 880 1975 2063  
506 694 860 988 3426 961 4386 398  
685 793 895 5401 686 6347 7305 609  
8091 658 718 867 9325 708 10242  
398 404 426 468 547 828 11262 880  
787 885 898 12116 188 589 329 585  
891 12327 489 469 860 14271 881  
756 885 987 15092 299 787 889  
16119 407 479 696 840 848 990  
17026 615 18283 480 19649 561 898  
20166 987 995 21106 178 528 22620  
469 880 23398 766 24045 848 725  
739 25023 130 701 785 763 26061  
538 989 27111 141 274 28355 404  
340 721 29084 075 559 30021 067  
244 427 432 726 727 863 11223 521  
791 800 885 32116 343 567 23308  
609 590 696 680 643 727 34009 766  
988 35288 801 619 960 37106 264  
377 988 38619 859 967 39448 40364  
368 681 41617 42184 269 424 43007  
846 876 44208 718 45616 517 46116  
800 816.

**4) Casseler Landescreditkassa, Schuldverschreib.**  
Verlosung am 6. Februar 1895.  
Zahlbar am 1. September 1895 bei der Landescreditkassa zu Cassel und Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover.  
Den Inhabern derjenigen Schuldverschreibungen, deren Einlösung erst nach Ablauf eines Vierteljahres vom Fälligkeitstage an erfolgt, wird in Gemäßheit des § 18 des Gesetzes vom 18. März 1886 eine mit dem Fälligkeitstage beginnende Zinsenvergitung von 2% jährlich bis zum Tage der Einlösung gewährt.

**Unkündbare 3 1/2% (rosa) Schuldverschreibungen, Abtheilung VIII. C.**  
Serie 14.  
Litt. A. à 3000 M. 26 170 384  
684 1096 129 271 499 638 668 608  
669 696 745 8061 450 467 840 3103  
251 386 448.  
Litt. B. à 1500 M. 81-86 171-  
173 175 961-986 3641-645 901-  
905 996 998 4206-210 606-610  
3456-460 996-0000 176-180 7081  
-086 226-230 726-780 8291-295  
0486-489 566-560 10981-986  
12691-496 741 742 744 745 18166  
-160 14091-094 976-890 18887  
888 16371-576 721-726 17666-  
570 18136 137 140.  
Litt. C. à 600 M. 198-190 511  
-516 866-870 1101-106 636-640  
946-950 2706-710 3806-310 4383  
-886 666-670 821-825 6621-625  
801-905 7116-120 206-210 681-  
-685 8066-060 281-285 851-855  
10821-826 12821-826 14601-805  
701-706 16721-726 20091-996 927  
129 930 21266-770 596-800 22417

771-775 23206-210 25661-656  
26196-300 476-480 604 27788-740  
28186-190 596-600 766-770 29136  
-140 841-846 671-674 30296-800  
376-380 521 522-525 31801-805  
926-930 972 974 975 32176-180  
441-445 33376-390 796-800 34301  
-805 884 886 35201-206 681-685  
36131-135 38666 39081-086 438  
-430 40386-888 721-726.  
Litt. D. à 300 M. 936-940 1216  
-220 611 613-616 626-630 2476-  
490 3506-608 510 4261-255 5826  
-980 6331 837 834 835 976-980  
7261-265 336-340 516-520 791-  
795 9596-600 12066-069 661-665  
13146-150 516-518 520 14491-  
495 641-645 15396-400 898-900  
16706-710 18331-885 481-485 716  
-720 19141-145 666 668-670 676  
-680 20641-645 21066-070 22161  
162 164 361-365 23426-480 616-  
820 24406-410 721-726 916-920  
25736-740 966-970 29821-825  
29696-700 801-805 846-850 30041  
-046 648-649 31726-730 981-985  
32167-160 33241-245 631 633-635  
34702 703 705 36861 662 664 665  
37711 715 891-895 38101-105 228  
-230 391-400 40016-020 41471-  
475 42816-320 43496-500 556-  
659 44246-248 260 396-400 456-  
460 45027-030 511-515 46161-155  
571-574.

Anmerkung: Zugleich wird zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass mit Ausnahme der noch nicht verlostten Schuldverschreibungen der Serie XIV. und derjenigen der Serie XVI. sämtliche Schuldverschreibungen der Landescreditkassa zur Rückzahlung gekündigt und mit dem Fälligkeitstermine aus der regelmäßigen Verzinsung getreten sind.

**5) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.**  
(Berichtigung.)  
Laut nachträglicher Berichtigung der officiellen Liste ist am 1. Februar d. J. nicht die Serie 1104, sondern 11004 gezogen worden.

**6) Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein, Hypotheken-Antheilscheine.**  
Verlosung am 29. Januar 1895.  
Zahlbar am 1. Juli 1895 oder auch sofort bei der Gesellschaftskasse zu Frankfurt a. M.

**Rückzahlbar zu 105% à 4%.**  
Serie 7. Litt. A. 67 118 167 à 2000 M. - Litt. B. 9 88 47 166  
225 266 334 à 1000 M. - Litt. C. 160 191 214 267 308 328 388 à 500 M.  
- Litt. D. 4 48 68 98 159 144 488  
518 569 688 708 730 763 812 880 978  
1011 087 094 152 230 260 348 424  
460 483 568 702 716 725 731 744 780  
786 811 837 876 878 882 943 à 100 M.  
Serie 8. Litt. A. 81 84 69 166  
160 168 177 354 à 2000 M. -  
Litt. B. 16 56 60 112 126 140 233  
432 514 611 622 684 691 à 1000 M.  
- Litt. C. 36 266 277 360 411 442  
465 499 601 622 733 826 849 870 899  
914 928 930 971 990 à 500 M. -  
Litt. D. 345 385 396 404 469 516  
536 578 689 691 944 835 899 970  
1052 065 238 260 294 327 347 876  
393 446 466 468 472 626 629 634 741  
818 854 931 972 987 2033 110 179  
306 520 527 556 609 663 707 861 966  
9037 050 068 087 114 146 268 278  
318 354 341 391 à 100 M.  
Serie 9. Litt. A. 80 70 98 à 2000 M. -  
Litt. B. 7 37 92 119  
133 204 255 303 à 1000 M. -  
Litt. C. 137 215 230 289 315 339  
412 440 576 606 651 660 à 500 M. -  
Litt. D. 26 60 62 98 127 283 315  
421 444 463 483 485 533 599 645 655  
711 747 769 782 789 806 808 845 880  
890 971 988 991 998 1106 228 247  
264 288 315 434 576 623 798 814 904  
2036 037 061 083 179 238 324 490 à  
100 M.  
Serie 10. Litt. A. 77 98 146 270  
272 à 2000 M. - Litt. B. 34 88  
101 109 128 273 437 496 504 505 à  
1000 M. - Litt. C. 6 64 178 192  
260 300 334 377 438 436 439 454 à  
500 M. - Litt. D. 16 421 487 488  
533 564 688 698 715 767 872 902  
904 908 954 966 1023 295 063 137  
157 192 195 196 222 273 291 306 311  
375 417 428 442 500 533 544 546 589  
689 696 700 789 810 811 830 833 844  
910 2186 à 100 M.  
Serie 11. Litt. A. 54 64 à 2000 M. -  
Litt. B. 18 26 56 138 à 1000 M. -  
Litt. C. 63 162 194 à 500 M. -  
Litt. D. 19 68 107 113 142 318 349  
367 374 497 à 100 M.  
Serie 12. Litt. A. 4 31 à 2000 M. -  
Litt. B. 63 89 à 1000 M. -  
Litt. C. 54 68 92 à 500 M. -  
Litt. D. 1 39 41 71 80 à 100 M.

**Rückzahlbar al pari. à 4%.**  
Serie 15. Litt. J. 39 95 à 2000 M. -  
Litt. K. 60 86 105 112 123 161  
278 à 1000 M. - Litt. L. 20 74  
104 135 228 229 288 à 500 M. -

Litt. M. 33 267 279 298 329 376 415  
480 526 566 602 606 751 838 844 888  
904 1015 127 132 144 146 269 275  
384 396 401 428 430 492 519 764 777  
820 838 à 100 M.  
Serie 16. Litt. K. 286 379 481  
444 448 473 524 568 645 691 743 à  
1000 M. - Litt. L. 13 21 109 220  
351 488 508 621 631 652 715 793 849  
857 à 500 M. - Litt. N. 6 126 198  
219 250 256 476 483 509 620 à 200 M.  
- Litt. M. 80 202 239 416 432 449  
466 499 559 726 744 785 795 956 1077  
096 147 195 360 418 452 672 674  
705 709 768 840 886 908 986 à 100 M.  
Serie 17. Litt. K. 6 184 193 228  
à 1000 M. - Litt. L. 192 234 249  
342 862 666 678 668 708 726 764 798  
à 500 M. - Litt. N. 23 70 167 208  
216 312 390 391 437 552 à 200 M.  
- Litt. M. 15 66 70 171 801 868  
425 688 623 654 676 782 1089 269  
266 305 320 402 470 520 521 542 608  
658 666 671 794 844 847 876 à 100 M.  
Serie 18. Litt. J. 4 272 427 430  
436 à 2000 M. - Litt. K. 17 823  
405 699 837 849 1318 342 362 460  
611 614 663 697 744 862 902 929 945  
2085 808 429 432 500 539 681 à  
1000 M. - Litt. L. 45 166 191 206  
291 308 594 691 750 847 857 874  
1079 271 296 676 701 716 à 500 M.  
- Litt. N. 16 47 148 448 502 611  
621 666 727 768 796 807 909 1085  
065 126 803 499 684 828 à 200 M.  
- Litt. M. 216 829 372 438 486 796  
811 850 933 986 1098 114 202 211  
461 487 475 549 563 716 945 961  
2029 124 176 181 199 365 383 407  
457 490 715 724 769 à 100 M.  
Serie 19. Litt. J. 67 106 203 322  
à 2000 M. - Litt. K. 64 102 219  
252 296 357 625 1172 219 267 351  
453 461 496 à 1000 M. - Litt. L.  
7 17 69 103 122 424 524 528 571  
717 881 1102 214 505 593 657 885  
900 à 500 M. - Litt. N. 229 318  
335 343 426 499 672 698 710 767 à  
200 M. - Litt. M. 63 106 371 445  
677 699 696 673 764 824 à 100 M.  
Serie 20. Litt. J. 268 802 309  
426 à 2000 M. - Litt. K. 295 380  
607 663 1429 696 715 747 764 770  
906 922 953 2608 612 834 955 1126  
306 459 à 1000 M. - Litt. L. 293  
496 679 807 1116 182 220 334 624  
632 667 675 801 932 2161 180 308  
391 à 500 M. - Litt. N. 24 238  
511 608 705 901 1065 149 218 243  
303 488 584 2124 337 350 459 589  
672 697 à 200 M. - Litt. M. 91  
197 213 291 365 1126 308 352 400  
608 611 639 669 817 853 2010 292  
310 459 996 à 100 M.  
Serie 21. Litt. J. 100 484 578  
760 999 1174 284 298 à 2000 M. -  
Litt. K. 109 241 453 597 706 732  
961 1264 2144 266 365 408 424 890  
998 3106 118 198 347 580 780 922  
4073 114 120 566 786 915 919 978  
5083 221 726 6078 774 à 1000 M. -  
Litt. L. 2 76 142 769 871 1270  
600 698 811 2034 164 201 466 565  
702 3033 488 926 4019 567 169 217  
254 453 469 582 802 850 5082 785 à  
500 M. - Litt. N. 46 643 790 787  
1047 151 203 396 676 2017 733 907  
3001 109 166 210 4289 469 486 492  
560 596 5021 037 109 111 499 509  
518 603 978 618 619 908 971 à  
200 M. - Litt. M. 20 94 108 617  
548 687 962 987 1366 412 2217 248  
347 377 536 896 3054 186 306 803 907  
4114 465 468 871 913 962 5097 528  
793 996 6236 879 409 762 à 100 M.  
Serie 22. Litt. J. 129 132 à  
2000 M. - Litt. K. 6 27 197 264  
814 1031 594 829 874 890 904 3074  
076 394 485 516 900 990 à 1000 M. -  
Litt. L. 77 854 371 872 625 748  
1002 091 313 542 2185 203 842 427  
502 661 669 8349 à 500 M. -  
Litt. N. 94 531 643 931 1062 290  
463 621 664 762 2505 892 602 763  
3107 153 439 603 690 710 741 865  
4620 326 254 à 200 M. - Litt. M.  
318 367 416 495 666 937 1197 718  
780 873 2146 632 768 806 3016 082  
210 472 781 940 à 100 M.  
Serie 23. Litt. J. 45 à 2000 M. -  
Litt. K. 66 185 1373 412 535  
897 950 2126 192 277 468 533 724  
3117 282 291 329 à 1000 M. -  
Litt. L. 27 127 206 714 784 1456  
624 612 882 2080 272 893 498 596  
850 942 1350 732 774 826 875 938  
2024 032 498 567 672 631 3434 467  
545 à 200 M. - Litt. M. 276 899  
1234 262 290 398 452 608 808 2056  
083 312 573 836 3056 116 124 443  
670 946 à 100 M.

**7) Iwagorod-Dombrowa-Eisenbahn, Obligationen.**  
Verlosung am 21. December 1894/2. Januar 1895.  
Zahlbar am 19. Juni/1. Juli 1895 bei der Hauptkasse der Verwaltung, der St. Petersburg Internationalen Handelsbank und der Russischen Bank für auswärtigen Handel zu St. Petersburg, den Commissionären der Russischen Bank für auswärtigen Handel zu Moskau, der Warschauer Filiale der Reichsbank zu Warschau, der Disconto-Gesellschaft, der Deutschen Bank und Mendelssohn & Co. zu Berlin, M. A. von Rothschild & Söhne zu

**Einfache Obligationen.**  
132832 721 739 924 985 988  
133310 489 619 638 887 134093 703  
199 158 581 809 902 920 977 135002  
158 202 529 562 961 136387 626 766  
999 137161 177 297 301 381 416 484  
711 1385006 023 066 176 230 242 279  
486 616 768 967 978 139118 299 658  
832 812 886 140147 167 186 260 346  
445 652 680 700 141078 193 319 350  
409 567 672 671 681 688 786 929  
142067 158 336 372 502 749 820 871  
143008 077 206 299 383 436 477 493  
686 642 144022 042 061 101 164 182  
248 450 540.

**II. Emission.**  
Einfache Obligationen.  
11-15 1086-090 146-150 801-  
305 621-625 921-925 2226-230  
401-405 666-670 4561-555 776-  
780 5436-440 766-760 871-875  
6381-885 728-730 7161-165 9886  
-870 10211-215 361-365 821-825  
12366-370 481-485 581-585 748  
-750 926-930 961-965 13161-185  
461-465 14166-170 241-245 881  
-885 15396-400 431-435 821-825  
16066-070 396-400 18156-160  
20226-230 511-515 21266-260  
981-985 636-640 23196-200 791  
-795 23271-275 336-340 736-740  
24376-380 631-635 25361-365  
581-585 681-685 916-920 26881  
-885 25276-280 641-645 976-980  
29081-085 676-680 31426-430  
671-675 32671-326 34861-365  
35426-480 786-790 906-910 38236  
-970 931-935 37411-415 416-420  
38451-455 796-800 39341-345  
868-870 921-925 41221-225 366  
-370 561-565 926-930 42171-175  
971-975 43026-030 726-730 846  
-850 991-995 45306-310 671-675  
976-980 46186-140 516-520  
54071-075 55586-540 56046-050  
168-170 57226-230 58121-125  
981-985 59661-665 60156-160 451  
-455 541-545 61526-530 62666-  
660 791-795 64296-800 891-895  
65986-990 66231-235 926-930  
991-995 67721-726 916-920 68061  
-065 676-680 69341-345.

**Frankfurt a. M., Varnes & Co. zu Paris, Baiser & Co., J. Matthieu & Fils und der Banque de Bruxelles, société Anonyme zu Brüssel, Lippmann, Rosenthal & Co. zu Amsterdam und der Filiale der Russischen Bank für auswärtigen Handel zu London.**

**8) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1882.**  
Verlosung am 4. Februar 1895.  
Auszahlung bei der Internationalen Bank zu Luxemburg und S. Bleichröder zu Berlin.  
Zahlbar am 1. April 1895.  
Litt. G. 123 235.  
Litt. H. 226 403 673 787 888  
979 1001.  
Litt. J. 182 441 712 855 1468  
3290 294 986.  
Zahlbar am 1. October 1895.  
Litt. G. 21 64.  
Litt. H. 103 116 836 838 1448  
460 616.  
Litt. J. 190 591 770 1115 277 886  
2172 496 689 3644.

**9) Oesterreichische allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. I. Emission 1880.**  
Verlosung am 16. Februar 1895.  
Zahlbar am 1. Juni 1895 bei der Kasse der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt zu Wien.  
Prämienziehung:  
à 45,000 Fl. Serie 1726 Nr. 17.  
à 2000 Fl. Serie 237 Nr. 33.  
à 1000 Fl. Serie 708 Nr. 61,  
2189 88.  
Amortisationsziehung:  
Serie 883 1201 1547 2093  
2125 2230 2587 2671 2875  
3193 3284 3334 3531 3661  
Nr. 1-100.

**10) Oesterreichische allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889.**  
Verlosung am 6. Januar 1895.  
Zahlbar am 1. August 1895 bei der Kasse der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt zu Wien.  
Prämienziehung:  
à 50,000 Fl. Serie 7843 Nr. 6.  
à

**Hausversteigerung.**

Am Dienstag den 16. April 1. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
wird das zum Nachlaß des Privatiers  
Leopold Müller dahier gehörige in  
der Herrenstraße dahier unter Nr. 20,  
einerseits neben Kaufmann Maier  
Abraham Stillingers Wittwe, andererseits  
neben den Kaufleuten Abraham und  
Emanuel Dreysfuß gelegene dreistöckige  
Wohnhaus mit Hintergebäuden samt  
aller liegenschaftlicher Zugehörde ein-  
schließlich des Grund und Bodens  
angehängen zu . . . Nr. 51000  
Einundfünftausend Mark  
im Amtszimmer des unterzeichneten  
Notars — Friedrichsplatz 8 dahier —  
der Erbtheilung wegen einer öffentlichen  
Versteigerung ausgesetzt, wobei der  
endgültige Zuschlag auf das höchste  
Gebot erfolgt, sobald der Schätzungs-  
preis oder mehr erreicht ist.  
Die näheren Versteigerungsbeding-  
ungen können im Amtszimmer des  
Notars — Friedrichsplatz 8 dahier —  
in den stößigen Geschäftsstunden ein-  
gesehen werden.  
Karlsruhe, den 6. April 1895.  
Großh. Notar:  
Ott. 5027

**Sagsfeld.**

**Holz-Versteigerung.**



Am  
Dienstag den 16. April 1895  
versteigert die Gemeinde Sagsfeld  
aus ihrer Gemeindegewaldung Wolfs-  
bachschlag:  
143 Ster forlenes Scheit und  
Brügelholz,  
200 Stück forlene Wellen und  
5 Loose Schlagraum.  
Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr  
beim Sägewerk.  
Ferner werden zu Gunsten der Ge-  
meindekasse hier ca. 40 Ster Bürger-  
gahholz (forlenes Scheitholz) mit-  
versteigert.  
Für Ersteres wird auf Verlangen  
Baugrist bis 15. Oktober 1. J. be-  
willigt. Letzteres ist vor der Abfuhr  
baar zu bezahlen.  
Sagsfeld, den 10. April 1895.  
Bürgermeisteramt.  
Fegner. Schmidt.  
5059

**Linkenheim.**

**Stammholzversteigerung.**



Die Gemeinde Linkenheim verstei-  
gert am  
Freitag den 19. April d. J.  
nachverzeichnete Stammholzer aus  
ihrem Gemeindegwald:  
83 Eichen, 25 Nischen, 76 Bappeln,  
3 Aspen, 2 Weißbuchen, 1 Rothele,  
5 Birnbäume, 2 Nutholzer, 20 Wellen,  
43 Forlen, 1 Kiefer, 4 Nuthbäume.  
Die Zusammenkunft ist und zwar  
a. bezüglich der Forlenstämme den  
19. April, Vormittags 9 Uhr, am  
Rathhause dahier;  
b. diejenige der übrigen Stämme  
Mittags 12 Uhr ebenfalls am Rath-  
hause dahier, von wo aus man die  
Herren Steinlehaber auf die betr.  
Holztheilung begleiten wird.  
Linkenheim, 10. April 1895.  
Der Gemeinderath:  
Zwecker, Bürgermstr.  
5020 Nagel, Rathschreiber.

**Matratzenstreu-  
Versteigerung.**

Am Donnerstag, 18. April  
d. J., Vormittags 9 Uhr,  
wird in Gottesau die Matratzen-  
streu aus den Stallungen der  
Reitenden Abtheilung Feld-  
Artillerie-Regiments Nr. 14 gegen  
Baarzahlung öffentlich versteigert.

Naturbutter 9 Pfd. netto franco  
Nr. 6.50, Bienen-  
honig Nr. 4.25, Speise Nr. 22, Klusse,  
Galizien. 4020

**Holzversteigerung.**

Großh. Bezirksforst Mittelberg  
versteigert loosweise mit Zahlungs-  
frist bis 1. Dezember d. J.  
Dienstag den 16. April 1895,  
Vormittags 10 Uhr,  
in der Marzeller Mühle aus dem  
Domänenwaldbezirk Großfloster-  
wald Abth. Frickewiese u. Steden-  
wegschlag:  
85 buchene Reiterstangen, 352 Ster  
buchenes, 26 Ster gemischtes, 235  
Ster tannenes Scheitholz II. und  
III. Klasse, 67 Ster buchenes, 83  
Ster gemischtes, 22 Ster tannenes  
Brügelholz, 27830 meist buchene  
Normalwellen, 1950 tannene Brügel-  
wellen.  
Donnerstag den 18. April 1895,  
Vormittags 10 Uhr,  
in der Wirtschaft auf dem Mittel-  
berg aus dem Domänenwaldbezirk  
Mittelberg Abth. Bragenberg und  
Güttleschlag:  
5 Lärchenstämme III. Klasse, 5  
Tannenstämme IV. Kl., 19 Eichen-  
stämme III. u. IV. Kl., 20 Buchen  
und 8 Forlenklöh, 150 buchene  
Reiterstangen, 145 tannene starke  
Stangen und 80 tannene Sopfen-  
stangen I. und III. Klasse. Sodann  
687 Ster buchenes, 15 Ster ge-  
mischtes, 14 Ster forlenes Scheit-  
holz II. und III. Kl., 12 Ster bir-  
lene Rollen, 751 Ster buchenes,  
93 Ster meist forlenes, 122 Ster  
gemischtes Brügelholz, 9175 buchene,  
2250 gemischte Normalwellen.  
Die Forstleute Geisele in Bur-  
bach und Kraß in Mittelberg zeigen  
das Holz auf Verlangen vor. 4931.2.2

**Kappelwindel.  
Gastwirthschafts-  
Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaft der verstor-  
benen Lammwirth Karl Ludw. Straß  
Wittve in Kappelwindel wird die  
in Nr. 71 und 76 dieses Blattes näher  
beschriebene Gastwirthschaft zum  
P a m m am  
Dienstag, 16. April 1895,  
Nachmittags 4 Uhr,  
im Rathhause zu Kappelwindel noch-  
mals versteigert. Gebot 14 000 Mk.  
Kappelwindel, 10. April 1895.  
Bürgermeisteramt:  
Schneider.  
5010.2.2 Vdt. Restel.



**Ludwig Karle,**

166 Kaiserstrasse 166.  
Lager in Fahrräder,  
bestens englische und deutsche  
Fabrikate, 4463.10.2  
Zubehör u. Ersatztheile.  
Reparatur - Werkstätte.  
Emaillierung u. Vernickelung etc.  
Fabrikation von Universal-  
Fahrradständer Patent-Nr. 23 007.

**Geschmiedete  
Roststäbe**

jeder Form, genau auf Maß ge-  
schmiedet und gepreßt, für forcirte  
Betriebe dauernd verwendbar, für  
Lokomotivfeuerungen, Schiffs- und  
stationäre Kessel, Dampfsannen,  
Schmelz- und Brennösen besonders  
geeignet, liefert als Spezialität  
Eisenwerk Söllingen,  
8544.6.3 Baden.

**Ankauf  
getragener Kleider.**

Ich gebrauche für den Export eine  
große Partie getragener Herren- und  
Damenkleider, Anformstücke, Schuhe,  
Stiefel, Betten u. c. und zahle für  
obige Gegenstände mehr wie jede  
Konkurrenz. Durch Postkarte benach-  
richtigt, komme ich zu jeder gewünschten  
Zeit in's Haus. 3227

A. Gottschalk,  
Kronenstraße 46, 3. Stod.

**Grossh. Kunstgewerbeschule  
Karlsruhe.**

Die Schüleraufnahme zum Sommersemester findet statt  
am Dienstag den 23. April, Vormittags 8 Uhr.  
Schulgeld bei der Aufnahme zu entrichten, beträgt für ordent-  
liche Schüler und Gäste und zwar: Reichsangehörige 20 Mk., Aus-  
länder 30 Mk., Abendkinder 5 Mk. Neueinsteigende zahlen außerdem  
10 Mk. Eintrittsgeld. Neuanmeldungen schriftlich.  
Karlsruhe, April 1895. 4594

**Die Direktion.**

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahmen in die Volksschulen der Stadt Karls-  
ruhe betreffend.

Das Schuljahr 1895/96 beginnt  
Montag den 22. April 1895.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre  
schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juli 1888 bis ein-  
schließlich 30. Juni 1889) zur Aufnahme in einer der hiesigen Volks-  
schulen angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am  
Montag, 22. April, morgens von 8—12 und nachm. von 2—4 Uhr,  
in den folgenden Schulhäusern:

- 1) für die einfache Knabenschule: Markgrafenstraße 28;
- 2) " " einfache Mädchenschule: Erbprinzenstraße 18;
- 3) " " einfache Schule des Stadtteils Mühlburg: Hardtstraße 8;
- 4) " " erweiterte Knabenschule d. Bahnhofstadtteils: Bahnhofstr. 22;
- 5) " " erweiterte Knabenschule der Altstadt: Karl-Wilhelmstr. 2;
- 6) " " erweiterte Knabenschule der Altstadt: Leopoldstraße 9;
- 7) " " erweiterte Mädchenschule d. Bahnhofstadtteils: Schützenstr. 35;
- 8) " " erweiterte Mädchenschule der Altstadt: Karl Wilhelmstr. 2;
- 9) " " erweiterte Mädchenschule der Altstadt: Waldstraße 88;
- 10) " " Knabenschule: Gartenstraße 22;
- 11) " " Mädchenschule: Kreuzstraße 15.

(Wir weisen schon jetzt darauf hin, daß vom 11. September ds. Jrs. an die  
Kinder der Altstadt in Klasse I—IV der Mädchenschule in das Schulhaus  
Gartenstraße 22 verlegt werden.)

Für hier geborene Kinder ist nur der Zuspätschein, für auswärts  
geborene aber der Zuspätschein und Geburtschein bei der Anmeldung vor-  
zulegen.

Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhause  
kann aus der Anmeldung in diesem Schulhause nicht abgeleitet werden, da die  
vorhandenen Raumverhältnisse in erster Linie maßgebend sind.

Solche Kinder, welche hier oder auswärts die Schule schon besucht  
und also entweder aus einer hiesigen Schule in eine andere oder von aus-  
wärts in eine hiesige Schule übertreten, besonders aber diejenigen, welche in  
die Bürgerschule oder Mädchenschule (Klasse IV) eintreten wollen, haben sich  
Dienstag den 23. April, morgens 8—12 Uhr,  
in der betreffenden Schule, in welche sie einzutreten wünschen, mit dem  
Austrittsgenehmig der zuletzt besuchten Schule, und wenn sie das 12. Jahr schon  
zurückgelegt haben, mit dem grünen Zuspätschein versehen, zur Aufnahme an-  
zumelden.

Die Sprechstunden des Stadtschulrats bleiben, wie seither, auf die  
Zeit von 11—12 Uhr täglich festgesetzt.  
Karlsruhe, den 9. April 1895.

Der Stadtschulrat.  
G. Specht. 4961.3.1

**Bekanntmachung.**

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betreffend.  
Das Schuljahr 1895/96 nimmt für den Fortbildungsunterricht am  
Montag den 22. April 1895

seinen Anfang.  
Die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen haben sich,  
sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, am  
Montag den 22. April, morgens 8 Uhr,

anzumelden, und zwar:  
1) die Knaben (einschließlich jener im Stadtteil Mühlburg) im Schulhause  
Leopoldstraße 9;  
2) die Mädchen (einschließlich jener im Stadtteil Mühlburg) im Schulhause  
Schützenstraße 35.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren haben die  
erstmalig zur Theilnahme am Fortbildungsunterricht überhaupt oder zum  
Eintritt in die Fortbildungsschule dahier verpflichtet, in ihrer Obhut, in  
ihrem Dienst oder Brot stehenden Knaben und Mädchen — sofern solche aus  
irgend einem Grunde nicht selbst erscheinen können — zur Aufnahme an-  
zumelden und sind außerdem verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch  
nötige Zeit zu gewähren.

Zwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark  
bestraft.  
Karlsruhe, den 9. April 1895.

Der Stadtschulrat.  
G. Specht. 4962.3.1

**Bekanntmachung.**

Sophienschule betreffend.  
Das Sommersemester der Frauennarbeitschule (Sophienschule) im  
Luisenhaus und Hardtstraße 3 in Mühlburg beginnt am  
Montag den 22. April,

an welchem Tage sich sämtliche Angemeldete morgens 9 Uhr in dem  
Unterrichtslokal einzufinden haben.  
Die Schülerinnen des 2. Jahres (Abteilung für Kleidermachen) ver-  
sammeln sich am Dienstag den 23. April, morgens 9 Uhr, im bis-  
herigen Unterrichtslokal.  
Karlsruhe, den 9. April 1895.

Der Stadtschulrat.  
G. Specht. 4963.3.1

**Bruchleidende!**

Die größte Schonung des Körpers bieten die  
elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn,  
für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen dieser Bänder Ver-  
leinerung, auch Heilung möglich. Patent-Federbruchbänder mit verstell-  
barer Belastung (neueste Erfindung). — Leib- und Vorkleidbänder.  
In Karlsruhe am 18. April von 8 bis 6 Uhr in der Alten  
Post werden Bestellungen entgegen genommen. 4752  
L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstraße 6.

**Geschäfts-  
Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich hien-  
mit im Anfertigen von Damen-  
u. Kinderkleidern bei prompter  
Bebienung u. billiger Berechnung.  
Ebenfalls wird auf Oflern ein  
Lehrmädchen, welches Lust hat,  
das Kleidermachen gründlich zu  
erlernen, angenommen. 5013.2.2  
Frau Josefine Stähle  
Ruppurrerstr. 76, part.

**Möbelpolsterer**  
glatt u.  
lappig,  
bunt  
gewebte  
Pilsche  
(Moquettes),  
abgepasste  
Kameeldecken,  
Pilschdecken,  
Leinenpilsche,  
Wellrebe, Granit u. Satins  
Seiden-Pilsche.  
Kleider-Sammet (Velvet)  
versende zu Fabrikpreisen direct an  
Private. Muster franco gegen franco  
E. Weegmann, Bielefeld.  
Umfärbung in eigener Färberei.

**A. Roth,**

Sofahandlung u. Imprägniranstalt,  
Steinbach, Kr. Baden  
empfiehlt 1783.11.9  
freisirte Reibdecken, Baumspähle,  
Kofenpähle, Baumstuhlgitter, Bretter,  
Rahmen, Latten, Schindeln u.

**Madapolam  
Shirting  
Chiffon  
Damast  
Pique  
A. Streit & Söhne  
Oroise  
Sammet  
Futterstoffe  
in  
1/2 (30 mtr.) und  
1/2 (25 mtr.) Stücken  
Muster & Preisliste frs.  
12548.17.9**

**Allen Damen.**

Alle Volkssachen werb. z. sehr soliden  
u. reichmachvollen Buchstins, Kleider-  
stoffen, Portieren, Decken u. c. nach  
neuesten Mustern umgearbeitet d.  
808\* Franz Riemann, Gotha.  
Kostenlose Vermittlung f. Karlsruhe  
d. J. Federlesner, Röhrenstr. 74.

**Siesparen viel Geld,**

wenn Sie nur  
Leipziger Kirschberg-Betten  
kaufen, dieselb. sind d. billigsten im  
Gebrauch d. besten. Niemand ist im  
Stand. a. so bill. Preis. z. verf. 34  
verf. große Betten a. Gebett. 1 Ober-  
1 Unterb. u. 2 Kissen, nur 9. bef.  
13 1/2. Gebett. a. Geb. 17.50.  
13 1/2. Gebett. gef. nur 22.  
Berechtf. Gebett. a. Geb. m. Kirschberg  
26. a. m. rot Bettin. u. pracht. halbr.  
Halbr. 30. a. Neue Bettfed. a. Pfd.  
40 u. 85 Pf. Halbdaunen 1.45 a. Pfd.  
Halbr. Halbr. 2.25 a. graue Daun.  
3. a. f. j. empf. nur 3 1/2 Pfd. zu ein-  
vollen Lebbett. Umständl. gehalt.  
Adolf Kirschberg Nachf.  
Versandt nur vom Hauptlager Leipz.  
Amerik. - Schreiben. Preisliste gratis.

**Ein flotter Schnurrbart**

wird erzielt a. Dose 1. a. 50 s und 3. a.  
Enthaarungspomade  
entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen  
Haarwuchs und greift die zarteste Haut  
nicht an. Preis 1. a. 50 s

Lilienmilch  
beseitigt alle Leberflecken, Mitesser,  
Gesichtsröthe und Sommerprossen.  
Preis 1. a. 25 s und 2. a. 9056\*

Haarträufel-Pomade  
macht die schönsten Lockenhaare. 1. a.  
H. Fischer, Friseur, Stuttgart.  
K. Moser, Friseur, Karlsruhe.  
Karl-Friedrichstr. 22, Rombdellplatz.

!! Westfälische !!  
prima Cereleatwurk a. Pfd. 1.20  
- Pflanzwurk a. " 1.10  
- Rettwurk a. " .80  
- Leberwurk ger. a. " .70  
- Schinken, ger., 12—15 Pfd.  
- Scher, per Pfd. 95 Pfg.  
versendet gegen Nachnahme 314\*  
Aug. Kleine,  
Vlotho i. Westfalen.



### Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bachstein, Bordux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schweschen und andere bewährte Fabrikate haben am billigsten das **Pianolager und Versandthaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.** — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

### Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgeldes für die Bürgerschule, Lehrerschule, Knabenvorschule und erweiterte Volksschule pro 4. Quartal 1894/95 (23. Januar bis 23. April 1895) sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anher zu entrichten.

Karlsruhe, 12. April 1895.  
Städt. Schulkassen-Verrechnung:  
J. B.  
F. B. 5091

### Stangen- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort und Jagdamt Karlsruhe versteigert **Wittwoch den 17. April 1895** aus dem Distr. Bannwald:  
3 taunene Spritze, 186 Gerüste, 295 Leiter- und 100 Hopfenstangen, 8 Ster eichene, 10 Ster gemischte, 147 Ster forlene Scheit, 8 Ster buchene, 10 Ster gemischte, 178 Ster forlene Brügel und 400 fort. Wellen.

Zusammenkunft früh 10 Uhr bei der Hütte im Wasserlochschlag nordwestlich des großen Greterplatzes.



**Wilhelm Würth, Wagner**  
in Rappurr bei Karlsruhe empfiehlt alle Sorten von Wagen; auch werden Reparaturen gut und billigst besorgt. 4984.3.1

### Dank!

Ich litt seit langer Zeit an entsetzlichem Kopf- und Gesichtschmerz. Ein reißender, bohrender Schmerz den Schläfen bis in's Nasenbein; den Ohren und Zähnen machten mich zu Allem unfähig. Alle angewandten Mittel waren vergebens und zweifelhaft, daß mir überhaupt noch geholfen würde. Schließlich wandte ich mich einer Empfehlung zufolge brieflich an **H. Pfister, Breslau, Poststraße 3** welcher mich von den qualvollen Schmerzen befreite, so daß ich mich wie von Neuem geboren fühle. Für die erlangte Hilfe hiermit Hr. Pfister meine beste Empfehlung. Frau Marie Krugmann, Sudow bei Sauer, Kreis Pöschel (Medlga.-Schwerin).

**Die Freude der Hausfrau!**  
Ich versende als Spezialität meine  
**Schl. Gebirgsabkleiden**  
74 cm breit für 13 M.,  
80 cm breit für 14 M.,  
meine  
**Schl. Gebirgsreihkleiden**  
76 cm breit für 16 M.,  
82 cm breit für 17 M.,  
das Schock 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Meter  
bis zu den feinst. Qual.  
Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettrüchen, Inlette, Dreil. Hand- u. Taschentücher, Tischtüch., Satin, Wallis, Piqué-Barohend etc. etc. franco.  
**J. GRUBER, Ober-Giesas 1. Schl.**

**Ein Zweirad,**  
fast neu, Rahmenbau von Seidel und Naumann ist zu verkaufen. 5107  
Gottesauerstr. 5. 4. St.

**Fahrräder.**  
Ein gut erhaltenes Hochrad und ein Dreirad sind billig zu verkaufen. Kapellenstr. 70. 2. St. 5106

**Kreuzsaitiges Concert-Pianino**  
in Eichenholz, hochelegante Ausstattung, mit geschlitzten Füllungen, sehr reich ausgeführtem Aufsatz, modernster Construction, erstklassiges Fabrikat von höchster Tonschönheit, steht für den Ausnahmepreis von 675 M. zu verkaufen. 5jährige Garantie.  
**H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, 1175\* Friedrichsplatz 5.**

# Schluss des Ausverkaufs am 20. April!

Der Lagerbestand in Morgenkleidern, Blousen, Costümeröden und Costümen, bestehend aus Cattun, Baumwollflanell, Flanell und Wollenstoffen u., ferner der noch vorhandene Vorrath in **Kleiderstoffen** u. wird, um gänzlich zu räumen, zu

## fabelhaft billigen Preisen

ausverkauft. Besonders aufmerksam machen wir auf die in großer Anzahl vorhandenen **Reste** in allen möglichen Kleiderstoffarten und Baumwollwaaren u., die wir zu jedem annehmbaren Preis abgeben.

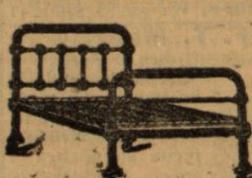
# S. & M. Krämer,

**211 Kaiserstraße 211,**  
gegenüber dem Friedrichsbad. 5129

## Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

— Gegründet 1875. —  
**Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung,** auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen.  
Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.  
Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.  
Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 8058a\*

**J. Stüber, Großh. Hoflieferant, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20.**  
**Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft**  
Ständige Ausstellung von Betten jeder Art & Preislage.  
Schlafzimmereinrichtungen.  
Importirte englische Bettstellen.  
Braufausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung.



**Freiburg i. B.**  
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeichneten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will, gehe in das  
**Wein-Restaurant zum Gutenberg,**  
Salzstraße 33, nächst dem Theater.  
**Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.**  
Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.  
**K. Bieger.**

## Die Sage vom Lanterberg

nach amtlichen Quellen bearbeitet von **Jakob Sprachmayer & Comp.**  
ist in der Expedition der „Bad. Presse“ erschienen. Preis 50 Pfennig.  
Gegen Einsendung von 55 Pfg. in Marken wird das hübsch ausgestattete Werkchen, das als Titelblatt den Lanterberg nebst Schwarzwaldhaus in photographischer Treue wiedergibt, durch die Expedition der „Badischen Presse“ franco versandt.

Magenstärkend, Appetit anregend, befördert die Verdauung; als diätetisches Genuss- und Gesundheitsmittel vortrefflich bewährt bei Epidemien.  
**Beste Magenliqueur. Eingeführt seit 1859.** Preisgekrönt auf den größten Welt- und Fach-Ausstellungen. Angenehmes, wohlgeschmeckendes, diätetisches Genussmittel von allgemein anerkannt wohlthuernder und magenstärkender Wirkung.  
**Phil. Greve-Stirnberg's allein ächter Magenbitter Alter Schwede.**  
Um sich vor Betrug und Nachtheil zu sichern, achte man stets auf meine Firma und meine als Schutzmarke eingetragene Flammenetikette.  
**Philipp Greve-Stirnberg in Bonn a. Rh.**  
Alleiniger Exportant des echten Magenbitters „Alter Schwede“.  
Zu haben bei Herrn **Julius Hoeck, Wein- und Liqueurhandlung in Karlsruhe.** 4977.3.1

**August Pfetsch, Uhrmacher, Karlsruhe, Kronenstraße 45,**  
empfiehlt sein großes Lager in gold., silb. Taschenuhren, Regulatouren, Standuhren, Wanduhren, in allen Holzarten.  
Becker von M. 3. — an u. Ketten.  
**Goldwaaren:** Ohrringe, Medaillon, Gold u. Double, Ringe, Armbänder u. s. w.  
Ferner **Brillen und Zwicker** in wirklich guter Waare billigen Preisen.  
**Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.**



Gottesdienst.

Donnerstag den 14. April. 1. Osterfest. Evang. Stadt-Gemeinde. 10 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberprediger Finaabo. 11 Uhr Südstadtkirche mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Brückner. 12 Uhr Kleine Kirche: Hr. Delan. 1. Bittel. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Oberprediger Dr. Helbing. 11 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Sängin. 12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Dr. Kähler. 10 Uhr Schloßkirche: Hr. Hofdiakon Finaabo. 11 Uhr Südstadtkirche: Herr Stadtpfarrer Braun. Vorbereitung geht den Abendmahlstischen jeweils unmittelbar voraus. 10 Uhr Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr Abends Gottesdienst mit Abendmahl: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann. 12 Uhr Militär-Gemeinde. 10 Uhr Rindergottesdienst Propoldstraße 9: Hr. Militär-Oberprediger Finaabo. 11 Uhr Diakonissenhauskirche. Sonntag den 13. April, Abends 7 Uhr: Liturgische Passionsfeier und Vorbereitung. Sonntag den 14. April, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Abends 7/8 Uhr liturgische Osterfeier und Abendmahlsfeier Herr Pfarrer Walter. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Kamin. Evangelische Gottesdienste im Stadtteil Mühlburg. 10 Uhr Vormittagsgottesdienst mit Abendmahlsfeier. 11 Uhr Nachmittagsgottesdienst: Herr Stadtpfarrer R. Helbing. 12 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofkapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Abendmahl: Herr Vikar Schulz. 11/10 Uhr Beichte. Katholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche (St. Stephan). 10 Uhr Frühmesse. 11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr assistierender Lehrer Zester. 12 Uhr Kindergottesdienst. 11 Uhr feierliche Vesper. St. Franziskus-Haus, Grenzstr. 7. 10 Uhr hl. Messe. Liebfrauenkirche. 10 Uhr Frühmesse. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Schultheiß. 12 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Lini. 11 Uhr feierliche Vesper; nachher Beichtgelegenheit. St. Peter und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg.) 10 Uhr und 12 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 10 Uhr Frühmesse. 11 Uhr Hauptgottesdienst mit Beicht und Segen. 12 Uhr feierliche Vesper; hierauf Beichtgelegenheit. Katholische Stadt-Gemeinde. 11 Uhr Kleine Kirche mit allgemeiner Beichte und Spendung des hl. Abendmahls: Herr Stadtpfarrer Bobenstern. Evangelische Gemeinschaft: Zionskirche, Beierheimer Allee 4: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 1/2 Uhr Predigt. Methodistengemeinde: im Weisanzl 31/21 19a, Sonntag Vorm. 10 Uhr Predigt. 11 Kindergottesdienst. Sonntag Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 7/9 Versammlung f. Jünglinge u. Männer. Sonntag Abends 7/9 Gebets-Versammlung. Mittwoch 7/9 Bibelstunde. Am ersten Sonntag im Monat Abends 7/9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes. English services held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m. H. Communion at 8 a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. G. Floz, Uhländstr. 13.

Coulanteste Ausführung von Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäften. Kostenfreie Controle verlosbarer Effecten. Kostenfreie Coupons-Einlösung. Uebergebene Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und Nummernangabe aufbewahrt. Keine seihen in älterer Auflage erschiene vollständig umgearbeitete Brochure: „Capitalsanlage und Speculation“ mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämien-geschäfte. 5079 (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis u. franco.

Instrumentalverein Karlsruhe. Um mehrfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, werden zu dem Mittwoch den 17. April 1895, Abends 8 Uhr, im großen Eintrachtsaale stattfindenden Concert auch für Nichtmitglieder Saalkarten à 2 Mk. und Gallerie-karten à 1 Mk. in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Doert, Ritterstraße, und Osc. Laffert's Nachf., Kaiserstraße 114, sowie an der Abendkasse verabfolgt. 506. Der Vorstand.

Großh. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung. Am Osterfest und am Ostermontag verkehren auch jene Lokalbahn zwischen hier und Ettlingen Stadt, die im Fahrplane für Sonntag im Oktober 1894 vorgegeben sind, nämlich: von Karlsruhe nach Ettlingen Stadt die Züge VII a IX a XI a XIII a XIV b Abgang hier 240 432 720 800 932 R. von Ettlingen Stadt nach Karlsruhe die Züge VIII a X a XII a XIV a XV b Abgang Holzhof 320 610 800 835 937 R. Karlsruhe, den 12. April 1895. Der Großh. Betriebsinspektor.

Grosser Museumssaal zu Karlsruhe. Samstag den 20. April 1895, Abends 7 Uhr: KONZERT des Komponisten Philipp Bade. Mitwirkende: Fräulein Helene Bratanitsch, Grossh. Hofopernsängerin, Frau M. Hoecker, Grossh. Hofschauspielerin, Fräulein Elsa Hancke, Konzertsängerin, Herr Generalmusikdirektor F. Mottl, Herr E. Gorchäuser, Grossh. Hofopernsänger, Das gesammte Hoforchester, Der Philharmonische Chor, unter Leitung des Konzertgebers. Preise der Plätze: Saal I. Abtheilung 4 M., Saal II. Abtheilung 3 M., Gallerie 1 M. Der Billetverkauf findet in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Doert statt, für unnummerirte Plätze auch bei Herrn H. Kuntz (O. Laffert's Nachfolger). 5114

Soolbad „Mathildenbad“ Wimpfen a. N. Luftkurort. Kneippkur u. Naturheilstalt. Eine Perle des Neckarthaales. Gesunde staubfreie Lage auf schattiger Höhe. Grosse gedeckte Terrasse mit herrlicher Fernsicht, altbekanntes Soolbad, gesättigte Soole, Schöne durch Neubau erweiterte comfortable Räume. Behandlung durch Kneippkur und gesammtes Naturheilverfahren bei vorsichtiger, streng individueller Behandlung mit vorzüglichen Heilergebnissen. Preise mässig. Nähere Auskunft sowie Prospekte gratis und franco. 5117.8.1 Arzt: Dr. med. H. Moeser, Besitzer: J. Albrecht.

Weinrestaurant, Berliner Weissbierstube Café und Weinhandlung Eugen Klingenstein Kreuzstrasse 37, am Hauptbahnhof, empfiehlt seine vorzüglichen in- u. ausländischen Weine, offen und in Flaschen; ferner einen vorzüglichen Heilbronner Rothwein, per Viertelliter 25 Pfg., sowie feine Flaschen-Biere. Mühlburg. Gasthaus zum Ritter. Ostermontag: Tanzbelustigung, wozu Jedermann freundlichst einladet 5109 Jos. Messmer. Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kostenfreie Stellenvermittlung durch den Verband Deutsch. Handlungsgehilfen Geschäftsstelle Nürnberg und feinen in allen größeren Städten Deutschlands befindlichen Geschäftsstellen. 4622 Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 18426 Douglasstr. 30, Karlsruhe. Diejenige Person, welche in der Festhalle am Donnerstag in der Generalprobe der Matthäus-Passion den schwarzseidenen Damenschirm mit beltem Stiel mitnahm, wird gebeten, denselben beim Hausmeister in der Festhalle abzugeben, da dieselbe erkannt wurde. 5108 Koch Herbe. Bester Construction, unter Garantie in größter Auswahl empfiehlt auch auf Abzahlung. A. Rosenberger, Eisenhandlung, Werderplatz. 5035

Friedr. Maisch Sohn Nachf. E. Rothermel Karlsruhe, 595 10.6 Ritterstraße 10-12, empfiehlt in alleiniger Niederlage: Sölnisches Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbrunn, amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel. In Flaschen à 70 u. 35 Pfg. Dreirad (Abler I., Cleyer Frankfurt), noch ganz neu, mit Kugelpedale u. Chassis-laterne ist billig zu verkaufen. 5102 Bahnbefir. 50, 3. St. Gut erh. Pneumatik-Rad für 150 Mk. zu verk. Besichtigung Nachm. von 6 bis 8 Uhr. 5120 Ablerstraße 38, 2 Tr. Bäcker-Gesuch. Ein alter, gut erfahrener Bäcker, der allein arbeiten will, kann sofort eintreten bei Straußwirth P. Merkel in Ottenau. 5073

Bienenhaus, neu, geräumig und praktisch eingerichtet, mit 5 gut überwinterten Bienen in Zelt, doppeltw. Wohnungen, bad. Waß ferner 10 leere, 2 etag. Wohnungen, ebenfalls bad. Waß, Schleudermaschine und sonstige zur Bienenzucht erforderliche Gerätschaften verkauft Hauptlehrer Burkart, Wittwe, Ettlingen. 5095 Wagen-Verkauf. Ein neuer Victoria mit abnehmbarem Bod., eine vierstellige Breal und eine gut erhaltene Sommerkafese, ganz leicht gebaut, sind billig zu verkaufen bei Andr. Farnh, Wagnermeister, Grenzstr. 8. 5116 Auch empfehle ich mich zugleich im Anfertigen von Wagen jeder Art. Eine 10 Monate alte schön geformte Englische Dogge, sehr treu und gut gegen Kinder, sehr um billigen Preis dem Verkaufe aus C. Freund, 5066 Bruchial, Schönbornstraße 25.

Ein tüchtiger Arbeiter kann eintreten Herrenstraße 8. 5100 Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Balancen-Post“ in Ettlingen a. N. Auf 1. Mai ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 5113 Markgrafenstraße 41, 3. Stock. Rippurstraße 86, in der Nähe des neuen Rangirbahnhofes, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 5098 Steinstraße 11, 3. Stock, ist ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 5104 Zimmer-Gesuch. Gesucht wird per 23. April oder 1. Mai 1 leeres Zimmer oder Mansarde. Off. unt. 5115 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

English services held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m. H. Communion at 8 a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. G. Floz, Uhländstr. 13.

Ein neuer Victoria mit abnehmbarem Bod., eine vierstellige Breal und eine gut erhaltene Sommerkafese, ganz leicht gebaut, sind billig zu verkaufen bei Andr. Farnh, Wagnermeister, Grenzstr. 8. 5116 Auch empfehle ich mich zugleich im Anfertigen von Wagen jeder Art. Eine 10 Monate alte schön geformte Englische Dogge, sehr treu und gut gegen Kinder, sehr um billigen Preis dem Verkaufe aus C. Freund, 5066 Bruchial, Schönbornstraße 25.

Ein tüchtiger Arbeiter kann eintreten Herrenstraße 8. 5100 Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Balancen-Post“ in Ettlingen a. N. Auf 1. Mai ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 5113 Markgrafenstraße 41, 3. Stock. Rippurstraße 86, in der Nähe des neuen Rangirbahnhofes, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 5098 Steinstraße 11, 3. Stock, ist ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 5104 Zimmer-Gesuch. Gesucht wird per 23. April oder 1. Mai 1 leeres Zimmer oder Mansarde. Off. unt. 5115 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

